

Informationsanlass des Kantonalen Jugendamts zum Projekt Optimierung der ergänzenden Hilfen zur Erziehung (OeHE), Dienstag, 20. September 2016

Einleitende Worte von Herrn Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg, Gesundheits- und Fürsorgedirektor

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, lieber Christoph

Meine verehrten Damen und Herren

Sehr herzlich begrüsse ich Sie hier im Eventforum in Bern. Es ist mir eine Ehre, diese Veranstaltung als erster Referent eröffnen zu dürfen.

Wie Sie wissen, habe ich am 1. Juli 2016 mein Amt als Gesundheits- und Fürsorgedirektor angetreten. Bereits von Beginn weg lagen einige höchst anspruchsvolle Geschäfte auf meinem Tisch.

Das Projekt Optimierung der ergänzenden Hilfen zur Erziehung war eines davon. Ich konnte mich in den vergangenen Wochen intensiv damit beschäftigen, mir Gedanken und ein Bild dazu machen.

Aus diesem Grund freue ich mich über die Gelegenheit, an diesem Anlass teilzunehmen. An dieser Stelle möchte ich meinem Regierungskollegen Christoph Neuhaus für die Offenheit danken, mir diese Gelegenheit zu geben.

Es ist mir wichtig, einen Eindruck davon zu erhalten, wie das Vorhaben OeHE bei Ihnen – den zuweisenden Stellen und Leistungserbringern – ankommt.

Zwar konnte ich bereits mit einigen betroffenen Institutionen über OeHE sprechen. Dennoch bin ich gespannt auf die geplante Podiumsdiskussion, von welcher ich weitere Einschätzungen und Sichtweisen zum Projekt erwarte.

Bereits als Grossrat und Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission war ich mit der Thematik konfrontiert.

Jetzt in der neuen Rolle bin ich direkt verantwortlich für die Gestaltung und Umsetzung von vernünftigen und praktikablen Lösungen, auch im Bereich der ergänzenden Hilfen zur Erziehung. Diese Aufgabe gehe ich mit viel Motivation und politischem Willen an.

Vor dem Hintergrund der vielen Akteure in Praxis und Verwaltung mit teilweise unklarem Auftrag, der unterschiedlichen Finanzierungssysteme sowie der uneinheitlichen Aufsichtsprozesse liegt es auf der Hand, dass Klärung und Verbesserung der Rahmenbedingungen notwendig sind, das heisst dass finanzielle, organisatorische und rechtliche Vorgaben und Prozesse stark optimiert werden müssen.

Dazu gehört auch die Klärung der Rollen, insbesondere der Leistungserbringer, zuweisenden Behörden und den kantonalen Aufsichts- und Bewilligungsbehörden.

Das heutige System krankt meiner Meinung nach an Rollenkonflikten und an verwischten Verantwortlichkeiten.

Mit einer Klärung der Rollen kann ein zukünftiges Modell mit einheitlich definierten Prozessen und Abläufen viel zur Transparenz und besseren Steuerung beitragen,

ohne den unternehmerischen Spielraum der Leistungserbringer unnötig einzuschränken.

In der Umsetzung müssen wir darauf achten, dass wir unsere Kräfte bündeln und gezielt einsetzen. Wichtig ist, dass die Veränderungen und Verbesserungen auch Vereinfachungen sind und diese möglichst rasch bei den Leistungserbringern und Leistungsbezügern ankommen.

In meiner Zeit als Unternehmer habe ich immer wieder erlebt, dass die Komplexität reduziert werden muss, damit Ziele erreicht werden.

Dies wird auch in diesem Projekt der Fall sein. Wir werden uns also immer überlegen müssen, was wir wann machen sollen, damit auf der einen Seite der grösste Nutzen und auf der anderen Seite das kleinste Risiko der Überforderung des Systems entsteht.

Für mich ist es klar, dass offene Fragen laufend angesprochen werden müssen. In diesem Sinne arbeiten wir eng, offen und vertrauensvoll mit der federführenden JGK zusammen.

Gute Angebote der ergänzenden Hilfen zur Erziehung respektive der Kinder- und Jugendhilfe allgemein sind eine Investition zur Verbesserung der Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen.

Es ist mir bewusst, dass frühe Investitionen spätere Folgekosten vermeiden können, auch wenn der Wirkungsnachweis sich bei den Erziehungshilfen nicht ohne weiteres erbringen lässt.

Bei anderen Investitionen ist das einfacher. Umso mehr müssen hier die Mittel gezielt und effizient eingesetzt und die Kosten transparent ausgewiesen werden.

In jedem Fall bin ich sicher, dass wir uns auf der Basis von gemeinsam definierten und klaren Zielen rasch vorwärts bewegen und konkrete Ergebnisse erzielen können.

Ich danke für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen eine informative und anregende Veranstaltung!